



## KONZERNBERICHT 1.– 3. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2003

- UMSATZ WEITERHIN DEUTLICH UNTER VORJAHR
- NEGATIVES EBIT AUFGRUND DES UMSATZRÜCKGANGS
- RESTRUKTURIERUNG UND KOSTENSENKUNG FORCIERT

**LOEWE.**



## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre*

Das Jahr 2003 gestaltet sich für die Consumer-Electronics-Branche und insbesondere für den Loewe Konzern schwieriger als erwartet. Die Verunsicherung und Kaufzurückhaltung beim Konsumenten hält an. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Unklarheit über die Wirkung politischer Reformentscheidungen sind weiterhin unbefriedigend. Laut den sechs führenden Wirtschaftsforschungsinstituten wird im laufenden Jahr die deutsche Wirtschaft zum dritten Mal in Folge stagnieren und erst im zweiten Halbjahr 2004 wieder wachsen.

Das steigende Interesse an Flachdisplaygeräten führt zu einem überproportionalen Nachfragerückgang bei den klassischen Bildröhrenfernsehern, speziell im Premiumbereich, obwohl Bildröhrengeräte nach wie vor das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. Von dieser Entwicklung ist gerade Loewe betroffen.

Im europäischen Vergleich ist die Entwicklung auf dem deutschen Markt mit Abstand am schlechtesten. Hier ist der gesamte TV-Markt um 9 % rückläufig, im Segment der Bildröhrengeräte beträgt der wertmäßige Rückgang sogar 15 %; bei Bildröhrengeräten über 2.000 Euro verringerte sich das Marktvolumen in Europa noch stärker, nämlich um 36 %.

Vor diesem Hintergrund liegt der Umsatz des Loewe Konzerns in den ersten neun Monaten 2003 deutlich unter dem Vorjahr. Der 25 %ige Umsatzrückgang von 259,7 auf 194,0 Mio. Euro führte zu einem negativen EBIT von 19,7 Mio. Euro. Der Verlust ist im Wesentlichen auf das niedrige Geschäftsvolumen und den schlechteren Produktmix sowie auf zusätzliche Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen.

Das Highlight des dritten Quartals war die Internationale Funkausstellung in Berlin. Unter dem Motto „Mehr Loewe“ wurden neben den Seriengeräten Prototypen der neuen LCD- und Plasma-Linien Xelos und Spheros sowie das Projektions-Fernsehgerät Articos mit einer Bildschirmdiagonale von 140 Zentimetern gezeigt. Des Weiteren präsentierte Loewe seine Lösungen vom elektronisch vernetzten Haus und zukünftigen Vorstellungen von Home Multimedia.

Mit der Markteinführung des großformatigen hochauflösenden Plasma-TV-Gerätes Spheros 42 HD im dritten Quartal verbesserte sich unsere Position im Bereich Flachdisplays. Das Subwoofer-Satelliten-System Tremo und der DVD-Preceiver Auro erweitern zusammen mit unseren TV-Familien die Loewe Home-Cinema-Lösungen.

Nach Abschluss der grundsätzlich positiv verlaufenen IFA ist allerdings die Nachfrage von Seiten der Konsumenten nicht in dem erwarteten Umfang eingetreten. Der daraus resultierende höhere Lagerbestand bei Bildröhrengeräten zu Beginn der Hauptsaison machte es erforderlich, kurzfristig weitere Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung einzuleiten. Nach Ausschöpfung der tariflichen Möglichkeiten der Arbeitszeitanpassung wurden deshalb Kurzarbeitstage vorgesehen.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2003 wird deutlich unter dem Vorjahreswert liegen. Auch im vierten Quartal 2003 kann kein positives Ergebnis erreicht werden, da das Absatz- und Produktionsvolumen unter dem Vorjahresquartal liegen wird.

Ausgehend von diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld werden wir das laufende Restrukturierungsprogramm konsequent erweitern und zusätzliche Kosten- und Kapazitätsreduzierungen in Angriff nehmen. Auf der anderen Seite werden wir die Distribution in unseren Kernmärkten ausbauen, das Profil der Premiummarke Loewe schärfen durch die konsequente Umsetzung des aktualisierten Markenleitbildes auf das Produktportfolio und die Markteinführung der bereits vorgestellten großformatigen LCD-Produkte im ersten Halbjahr 2004 forcieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rainer Hecker  
Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

**IM ÜBERBLICK: DER LOEWE KONZERN\***

in Mio. Euro	3. Quartal 2003	3. Quartal 2002	Verände- rung in %	1.–3. Quartal 2003	1.–3. Quartal 2002	Verände- rung in %
<b>Umsatz</b>	<b>62,1</b>	<b>84,4</b>	<b>– 26</b>	<b>194,0</b>	<b>259,7</b>	<b>– 25</b>
Inland	33,2	43,7	– 24	99,5	123,7	– 20
Ausland	28,9	40,7	– 29	94,5	136,0	– 31
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>– 10,5</b>	<b>2,3</b>		<b>– 19,7</b>	<b>16,8</b>	
<b>Ergebnis nach Anteilen Dritter</b>	<b>– 7,1</b>	<b>1,1</b>		<b>– 13,9</b>	<b>9,2</b>	
<b>Ergebnis je Aktie in Euro**</b>	<b>– 0,99</b>	<b>0,16</b>		<b>– 1,94</b>	<b>1,29</b>	
<b>Weitere Kennzahlen</b>						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 1,8	– 1,6		– 3,7	17,0	
Investitionen	4,6	7,1	– 35	13,9	17,4	– 20
Abschreibungen	5,2	5,0	4	14,9	14,1	6
Entwicklungskosten	3,5	3,7	– 5	10,3	9,8	5
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1.238</b>	<b>1.270</b>	<b>– 3</b>	<b>1.247</b>	<b>1.237</b>	<b>1</b>

\* Nur Geschäftsbereich Home Media Systems. Der Geschäftsbereich Telekommunikation wurde Ende 2002 eingestellt.  
Die Konzern-Zwischenabschlüsse und der Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 entsprechen den IAS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

\*\* Das Ergebnis bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 7.176.600 Stück (Vorjahr: 7.158.200 Aktien).

**UMSATZ SINKT IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN UM 25 % AUF 194 MIO. EURO**

Der Umsatz des Loewe Konzerns ist in den ersten neun Monaten 2003 deutlich gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den anhaltend starken Rückgang des Marktvolumens bei Fernsehgeräten mit Bildröhren im oberen Preissegment zurückzuführen. Das Umsatzwachstum bei Flachdisplayprodukten konnte diese Entwicklung nur geringfügig kompensieren.

**EBIT UND CASHFLOW NEGATIV**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten beträgt –19,7 Mio. Euro. Dieser Verlust ist hauptsächlich durch das niedrigere Geschäftsvolumen und den schlechteren Produktmix bedingt. Außerdem wirken sich neben dem Einmaleffekt aus der Neuordnung des Italien-Geschäftes in Höhe von 4,5 Mio. Euro Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro aus.

Als Folge des negativen EBIT beläuft sich der Fehlbetrag nach Anteilen Dritter in den ersten neun Monaten auf 13,9 Mio. Euro gegenüber einem Gewinn von 9,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie beträgt –1,94 Euro. Unter Berücksichtigung der bis 2005 noch ausübaren 398.400 Optionen ergibt sich ein verwässertes Ergebnis von –1,84 Euro je Aktie.

Als Folge des Verlustes ergab sich ein negativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3,7 Mio. Euro.

## RÜCKGANG DER MITARBEITERANZAHL SEIT JAHRESANFANG

Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2002 ist die Mitarbeiterzahl als Folge des generellen Einstellungsstopps und der Maßnahmen zur Personalreduktion aus dem Restrukturierungsprogramm im dritten Quartal 2003 um 1 % gesunken. Die notwendige Anpassung an das erheblich geringere Produktionsvolumen in den ersten neun Monaten 2003 konnte durch eine Kürzung der individuellen Arbeitszeiten im direkten Bereich erreicht werden, die einem Äquivalent von rund 60 Beschäftigten entspricht. Im indirekten Bereich wird das laufende Restrukturierungsprogramm in den nächsten Monaten zu einem Abbau von 60 Personen führen. Darüber hinaus wird eine nochmalige Personalanpassung im indirekten Bereich um weitere 60 Personen bis Ende des ersten Quartals 2004 realisiert und der Personalstand im direkten Bereich in 2004 um rund 70 Mitarbeiter gesenkt.

## MARKTWACHSTUM BEI FLACHDISPLAYGERÄTEN, ALLGEMEIN SCHWIERIGES MARKTUMFELD

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die gedämpfte Konsumneigung in Europa sind weiterhin unbefriedigend. Darüber hinaus hat sich der erwartete Substitutionsprozess von Bildröhrengeräten zu Flachdisplaygeräten durch die Internationale Funkausstellung in Berlin beschleunigt. Zwar repräsentieren Bildröhrengeräte noch mehr als 80 % des wertmäßigen TV-Marktes in Europa, doch ist das Segment der hochpreisigen TV-Bildröhrengeräte, in dem Loewe mit vielen Produkten positioniert ist, von der Substitution durch Flachdisplayprodukte besonders betroffen.

Die aktuellen Marktzahlen für Bildröhrengeräte in Europa weisen für den Zeitraum von Dezember 2002 bis Juli 2003 einen wertmäßigen Marktrückgang von 10%<sup>1</sup> aus, bei einem um knapp 1 % niedrigeren Absatzvolumen. Der ausgeprägte Rückgang der Durchschnittspreise ist auf Preissenkungen und einen höheren Anteil von Billigergeräten zurückzuführen. Loewe hat aus Ertragsgesichtspunkten nur in geringem Umfang preisliche Anpassungen vorgenommen, so dass sich der Marktanteil von Loewe in Europa im Zeitraum von Dezember 2002 bis Juli 2003 um 0,5 Prozentpunkte auf 6,2 %<sup>2</sup> gegenüber dem Vorjahreszeitraum ermäßigt hat.

Der Markt für Flachdisplaygeräte hat sich im gleichen Zeitraum auf rund 1,3 Mrd. Euro verdoppelt und repräsentiert 18 % des Gesamtmarktes. Der Marktanteil von Loewe beträgt z. Zt. lediglich 1,1 %, weil die besonders gut ausgestatteten und wertigen Loewe Premiumprodukte mit höheren Preisen nur eine kleinere Zielgruppe ansprechen. Zum anderen wird das Loewe Produktsortiment im Bereich LCD-TV-Geräte erst im vierten Quartal 2003 um niedrigere Preisklassen erweitert. Im ersten Halbjahr 2004 wird das Sortiment um attraktive großformatige Geräte ergänzt.

Mit zunehmender Reife des Marktes für Flachdisplaygeräte werden die Herstellungskosten sinken und die Differenzierungsmöglichkeiten für Premiumanbieter steigen. Loewe sollte hiervon profitieren und eine Ausweitung des Marktanteils realisieren können.

Im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003 haben die dynamisch wachsenden Flachdisplaygeräte den Rückgang der Bildröhrengeräte in Europa wertmäßig fast ausgeglichen<sup>3</sup>. In Deutschland war der Gesamtmarkt allerdings um 9 % rückläufig, im Segment der Bildröhrengeräte betrug der wertmäßige Marktrückgang sogar 15 %<sup>4</sup>. Im europäischen Vergleich ist dies mit Abstand die schlechteste Entwicklung. Loewe Produkte waren von diesem Rückgang ähnlich stark betroffen wie der Gesamtmarkt. Der wertmäßige Marktanteil von Loewe verminderte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 13,9 %<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Markt CRT-Fernsehgeräte in Europa im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

<sup>2</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Marktanteil Europa im Fachhandel im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

<sup>3</sup> Der Markt ist um 1 % auf 7,6 Mrd. Euro gesunken. Quelle: GfK, wertmäßiger Markt für Fernsehgeräte in Europa im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

<sup>4</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Markt im Fachhandel im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

<sup>5</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Marktanteil CRT-Fernsehgeräte im deutschen Fachhandel im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

**WEITERHIN STARKE UMSATZRÜCKGÄNGE**

in Mio. Euro	3. Quartal 2003	3. Quartal 2002	Verände- rung in %	1.–3. Quartal 2003	1.–3. Quartal 2002	Verände- rung in %
Fernseh- und Multimediageräte	52,8	71,6	– 26	164,4	219,2	– 25
DVD-Player	0,8	1,7	– 53	2,6	5,7	– 54
Videorecorder	0,9	1,5	– 40	2,6	5,6	– 54
Hi-Fi	0,7	1,7	– 59	2,2	4,3	– 49
Zubehör und sonstige Erlöse	6,9	7,9	– 13	22,2	24,9	– 11
<b>Umsatzerlöse</b>	<b><u>62,1</u></b>	<b><u>84,4</u></b>	<b><u>– 26</u></b>	<b><u>194,0</u></b>	<b><u>259,7</u></b>	<b><u>– 25</u></b>

**FERNSEH- UND MULTIMEDIAGERÄTE**

Der Loewe Umsatz mit Fernseh- und Multimediageräten reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2003 um 25 % auf 164 Mio. Euro.

In der preislichen Einstiegsklasse von Loewe CRT-Geräten ist der Umsatz deutlich gestiegen. Die erfolgreiche Markteinführung und Positionierung der Produktfamilie Aventos hat hierzu einen entscheidenden Beitrag geleistet. Dagegen führte der sehr starke Nachfrage- rückgang nach höherpreisigen Bildröhrengeräten bei Loewe zu einem überdurchschnittlichen Umsatzrückgang. Auch die neuen Produktfamilien Mimo und Nemos mit Real-Flat-Bildröhren konnten diesen negativen Trend lediglich abmildern.

Der Umsatz mit Flachdisplaygeräten in den ersten drei Quartalen 2003 stieg um 71 % auf rund 9 Mio. Euro und entspricht damit 6 % des gesamten Loewe Umsatzes mit Fernsehgeräten. Zu diesem Anstieg hat das Ende 2002 eingeführte LCD-Flachdisplaygerät Spheros 20 hauptsächlich beigetragen. Im vierten Quartal wird ein dynamisches Wachstum bei Flachdisplayprodukten erwartet, da mehrere neue Produkte in den Markt eingeführt werden und der zur IFA neu eingeführte hochauflösende Plasma TV Spheros international vermarktet wird.

**VIDEORECORDER, DVD, HI-FI, ZUBEHÖR UND ANDERE PRODUKTE**

Die weiter gesunkenen Umsätze mit Videorecordern und DVD-Playern sind durch den starken Rückgang der Durchschnittserlöse am Markt verursacht, dem Loewe unter Ertragsgesichtspunkten nicht gefolgt ist. Der Umsatzrückgang bei Hi-Fi ist auf die geringe Nachfrage nach hochwertigen Hi-Fi- und Lautsprecher-Systemen und den hohen Vorjahreswert aufgrund der damaligen Markteinführung des Soundsystems Concertos zurückzuführen. Der Zubehörumsatz verminderte sich analog zu den übrigen Produktgruppen.

**UNBEFRIEDIGENDES AUSLANDSGESCHÄFT**

Neben der extrem ungünstigen Entwicklung in Deutschland (–15 %), haben sich die Märkte für Bildröhrengeräte in Großbritannien und Frankreich mit einem Rückgang von 13 %<sup>6</sup> ähnlich unbefriedigend entwickelt. In den für Loewe wichtigen Märkten Italien und Spanien war der CRT-Markt zwar stabil, doch haben preisgünstige CRT-Geräte stark an Bedeutung gewonnen.

Im europäischen Ausland setzen sich neue Displaytechnologien tendenziell schneller am Markt durch als in Deutschland. Die starke Nachfrage nach Flachdisplayprodukten in Großbritannien und Frankreich hat den Rückgang bei CRT-Geräten annähernd kompensiert. In Italien (+13 %) und Spanien (+6 %) ist der wertmäßige Markt für Fernsehgeräte sogar deutlich gewachsen.<sup>7</sup>

Der Loewe Marktanteil bei CRT-Geräten war in den wesentlichen Auslandsmärkten weitgehend konstant. Lediglich in Italien reduzierte sich der Marktanteil aufgrund der Neuord-

<sup>6</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Markt CRT-Fernsehgeräte im Fachhandel im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

<sup>7</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Markt Fernsehgeräte im Fachhandel im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

nung der Distribution um 1,7 Prozentpunkte auf 4,1 %<sup>8</sup> und in Benelux um 2,5 Prozentpunkte auf 8,1 %<sup>9</sup>. Unter Berücksichtigung der Flachdisplaygeräte ergibt sich für den Loewe Marktanteil bei Fernsehgeräten ein ähnliches Bild.

Der Rückgang des Auslandsumsatzes betrifft alle wesentlichen Kernmärkte. Insgesamt ging der Auslandsanteil am Gesamtumsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf eine Exportrate von knapp 50 % zurück.

## ERGEBNISSITUATION WEITER VERSCHLECHTERT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten beträgt –19,7 Mio. Euro gegenüber einem Gewinn in Höhe von 16,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wie im ersten Halbjahr ist der Verlust im dritten Quartal im Wesentlichen auf das niedrigere Geschäftsvolumen und den schlechteren Produktmix zurückzuführen. Zusätzlich ist das Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahresquartal um 28 % gesunken und hat das Ergebnis mit rund 4 Mio. Euro belastet. Neben dem Einmaleffekt aus der Neuordnung des Italien-Geschäftes in Höhe von 4,5 Mio. Euro im ersten Quartal wirken sich im zweiten und dritten Quartal vor allem Aufwendungen aufgrund der Freisetzung von Personal in Höhe von 2,0 Mio. Euro negativ aus.

Die zum Teil bereits realisierte Personalreduktion betrifft im dritten Quartal 19 Personen. Ab Anfang 2004 wird die Freisetzung von insgesamt 60 Personen dann zu einer jährlichen Kostensenkung von rund 3 Mio. Euro führen. Darüber hinaus werden die für das Gesamtjahr 2003 geplanten Sachkosteneinsparungen von insgesamt 7 Mio. Euro erreicht. Die bereits realisierte Einsparung beträgt 5 Mio. Euro. Im Rahmen des erweiterten Restrukturierungsprogramms wird im indirekten Bereich die Mitarbeiterzahl nochmals um 60 Personen und im direkten Bereich ab Anfang 2004 um 70 Personen reduziert. Die zur Umsetzung erforderlichen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro sind im Ergebnis des dritten Quartals enthalten. Ab 2004 wird aus dem erweiterten Restrukturierungsprogramm eine zusätzliche Personalkostenreduktion auf Gesamtjahresbasis von 3 Mio. Euro erreicht.

### EBIT HOME MEDIA SYSTEMS

	3. Quartal 2003	3. Quartal 2002	1.–3. Quartal 2003	1.–3. Quartal 2002
EBIT in Mio. Euro	– 10,5	2,3	– 19,7	16,8
EBIT in % vom Umsatz	– 17,0	2,7	– 10,2	6,5

Der Rückgang des Bruttoergebnisses gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,9 Prozentpunkte auf 21,4 % spiegelt den ungünstigeren Produktmix und die wegen des Volumentrückgangs geringere Fixkostendeckung der Bereiche Produktion, Entwicklung und Qualität wider. Darüber hinaus ist das Bruttoergebnis durch die im ersten Halbjahr erfolgte Rücknahme des Lagerbestands vom italienischen Distributor um 1,5 Mio. Euro geringer. Einsparungen bei Materialpreisen in Höhe von 1,8 Mio. Euro wirkten sich hingegen positiv auf das Bruttoergebnis aus. Das geringe Bruttoergebnis von 16,1 % vom Umsatz im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal resultiert aus höheren Herstellungskosten aufgrund des niedrigeren Produktionsvolumens und dem Absatzrückgang bei hochwertigen TV-Geräten mit hohen Deckungsbeiträgen.

Die Marketing- und Vertriebskosten liegen um rund 0,7 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Den Einsparungen der weitgehend volumenabhängigen Frachtkosten in Höhe von 1,0 Mio. Euro und den um 1,4 Mio. Euro geringeren Werbekosten stehen

<sup>8</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Marktanteil bei CRT-Fernsehgeräten im Fachhandel im Zeitraum Dezember 2002 bis Juli 2003

<sup>9</sup> Quelle: GfK, wertmäßiger Marktanteil bei CRT-Fernsehgeräten im Fachhandel im Zeitraum Dezember 2002 bis Mai 2003

höhere Garantiekosten von 1,1 Mio. Euro und die Kosten der neuen Tochtergesellschaft in Italien von rund 0,6 Mio. Euro gegenüber.

Innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen belasteten Kompensationszahlungen an den bisherigen Distributor in Italien in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro das Ergebnis des ersten Quartals 2003. Im zweiten Quartal waren Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro aus dem Restrukturierungsprogramm zu berücksichtigen. Im dritten Quartal sind zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro für erwartete Freisetzungskosten enthalten.

## INVESTITIONEN DEUTLICH REDUZIERT

in Mio. Euro	Investitionen		Abschreibungen	
	1.–3. Quartal 2003	1.–3. Quartal 2002	1.–3. Quartal 2003	1.–3. Quartal 2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,5	4,6	4,6	4,6
Sachanlagen	9,3	12,6	10,3	9,5
Finanzanlagen	0,1	0,2	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b><u>13,9</u></b>	<b><u>17,4</u></b>	<b><u>14,9</u></b>	<b><u>14,1</u></b>

Die Investitionen der ersten neun Monate 2003 von 13,9 Mio. Euro lagen um 3,5 Mio. Euro deutlich unter den Investitionen des Vorjahres. Im Vorjahreswert ist mit 1,9 Mio. Euro das in 2002 fertig gestellte Logistikzentrum enthalten. Die wesentlichen Investitionen betreffen Werkzeuge für neue Produkte (6,8 Mio. Euro), die nach den International Accounting Standards (IAS) aktivierungspflichtigen Entwicklungskosten (3,6 Mio. Euro) sowie Produktions- und Prüf-equipment (2,4 Mio. Euro).

Die Abschreibungen der ersten neun Monate 2003 lagen mit 14,9 Mio. Euro dagegen aufgrund der hohen Investitionen im Vorjahr leicht höher.

## NETTOSCHULDEN STARK GESTIEGEN

in Mio. Euro	30. Sep. 2003	31. Dez. 2002	30. Sep. 2002
Anlagevermögen	66,4	67,4	65,7
Working Capital	54,8	59,5	54,7
Vermögen/Schulden des eingestellten Geschäftsbereiches	0,0	- 0,6	1,4
Eigenkapital	60,5	80,5	78,5
Anteile im Fremdbesitz	1,1	1,2	1,1
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b><u>59,6</u></b>	<b><u>44,6</u></b>	<b><u>42,2</u></b>

Die wesentliche Veränderung der Bilanzstruktur zum 30. September 2003 im Vergleich zum 31. Dezember 2002 betrifft das Eigenkapital. Die Verminderung um 20,0 Mio. Euro setzt sich aus der Ende Juni erfolgten Dividendenzahlung von 6,1 Mio. Euro und einem Fehlbetrag

nach Anteilen Dritter von 13,9 Mio. Euro zusammen. Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich insgesamt um 15,0 Mio. Euro, da das Working Capital in den ersten 9 Monaten 2003 lediglich um 4,7 Mio. Euro reduziert werden konnte.

in Mio. Euro	30. Sep. 2003	31. Dez. 2002	30. Sep. 2002
<b>Vorräte</b>	<b>62,8</b>	<b>54,6</b>	<b>65,2</b>
davon: RHB	15,4	15,5	14,7
davon: Fertige Erzeugnisse	47,4	39,1	50,5
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	59,8	84,4	70,6
Sonstige Rückstellungen	- 37,5	- 47,7	- 41,5
Lieferungsverbindlich- keiten, andere Passiva	- 30,3	- 31,8	- 39,6
<b>Working Capital</b>	<b><u>54,8</u></b>	<b><u>59,5</u></b>	<b><u>54,7</u></b>

Die Vorräte zum 30. September 2003 sind trotz der seit dem letzten Quartalsende erfolgten Reduktion von 2,4 Mio. Euro weiterhin hoch. Der gegenüber dem Vorjahreswert erreichte Lagerabbau und die im dritten Quartal erfolgte Reduzierung des Produktionsvolumens reichen noch nicht aus, um das Vorratsvermögen an das deutlich geringere Absatzvolumen anzupassen.

Das im zweiten Quartal vom ehemaligen Distributor in Italien übernommene Fertigwarenlager in Höhe von rund 5 Mio. Euro wurde zwischenzeitlich auf 3,3 Mio. Euro reduziert und soll im ersten Quartal 2004 vollständig abgebaut werden, da italienische Kunden zukünftig ausschließlich aus dem deutschen Zentrallager beliefert werden.

Auf Grundlage der aktuellen Umsatzplanung ergibt sich für das Fertigwarenlager eine durchschnittliche Reichweite von 1,3 Monaten. Im dritten Quartal wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von knapp 1 Mio. Euro vorgenommen.

Die Lieferungsforderungen und anderen Aktiva sind entsprechend dem saisonalen Umsatzverlauf und aufgrund der deutlich geringeren Umsätze in den ersten neun Monaten 2003 um 24,6 Mio. Euro gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2002 gesunken. Trotz der selektiv gewährten längeren Zahlungsziele ergibt sich aufgrund der niedrigeren Umsätze gegenüber dem 30. September 2002 ein geringeres Forderungsvolumen.

Die seit dem 31. Dezember 2002 gesunkenen Sonstigen Rückstellungen sind vor allem auf die Auszahlung der Jahresbonifikationen für 2002 an die Händler und das geringere Umsatzniveau in den ersten neun Monaten 2003 zurückzuführen.

## EIGENKAPITAL

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Andere Gewinn- rück- lagen	Ergebnis- vortrag	Eigen- kapital
Stand am 31. 12. 2002	7,2	45,3	10,5	17,5	80,5
Jahresfehlbetrag 1. – 3. Quartal				- 13,9	- 13,9
Dividende für 2002				- 6,1	- 6,1
<b>Stand am 30. 09. 2003</b>	<b><u>7,2</u></b>	<b><u>45,3</u></b>	<b><u>10,5</u></b>	<b><u>- 2,5</u></b>	<b><u>60,5</u></b>

Der Rückgang des Eigenkapitals um 20,0 Mio. Euro auf 60,5 Mio. Euro ist durch die Ende Juni erfolgte Dividendenausschüttung und den Fehlbetrag in den ersten neun Monaten 2003 verursacht.

## NEGATIVER FREIER CASHFLOW

in Mio. Euro	30. Sep. 2003	30. Sep. 2002
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 3,7	17,0
Investitionstätigkeit	– 13,9	– 17,4
<b>Freier Cashflow</b>		
<b>Home Media Systems</b>	<b>– 17,6</b>	<b>– 0,4</b>
Freier Cashflow des eingestellten Geschäftsbereiches	0,0	3,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,4	– 5,9
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b><u>– 16,2</u></b>	<b><u>– 2,6</u></b>

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3,7 Mio. Euro liegt aufgrund des in den ersten neun Monaten 2003 aufgelaufenen Verlustes erheblich unter dem positiven Vorjahreswert von 17,0 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung der gegenüber dem Vorjahreszeit-



**Spheros 42 HD:** Neue hochauflösende Bildschirmdarstellung (1.024 x 1.024 Pixel) sorgt für brillante Bildqualität.



raum reduzierten Investitionsausgaben ergibt sich in den ersten neun Monaten 2003 ein negativer freier Cashflow von 17,6 Mio. Euro. Einschließlich der erfolgten Dividendenzahlung hat sich der Finanzierungsbedarf in den ersten drei Quartalen um 23,7 Mio. Euro erhöht. Dieser wurde im Wesentlichen durch zusätzliche langfristige Darlehen in Höhe von 7,6 Mio. Euro und höhere kurzfristige Bankschulden in Höhe von 14,9 Mio. Euro finanziert.

## ENTWICKLUNG UND PRODUKTION

Im dritten Quartal 2003 konnten planmäßig weitere Geräte mit Bildröhren in der Real-Flat-Technologie zum Serienanlauf gebracht werden. Die Entwicklungsarbeiten zur Gerätelinie Nemos wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Geräte Nemos 29 und Nemos 32 sind pünktlich angelaufen. Die neue Fernbedienung RC2 wurde in die Produktion übergeleitet.

Das neue hochauflösende Plasma-Fernsehgerät Spheros 42 HD für Europa und USA konnte ebenfalls wie vorgesehen anlaufen. Die Geräte sind mit der Standardschnittstelle DVI ausgerüstet. Die USA-Variante unterstützt die Verschlüsselung HDCP.

Ein wichtiges Ereignis war die Internationale Funkausstellung in Berlin. Neben den Seriengeräten konnten Prototypen der neuen LCD-Linien Xelos SL (Bild diagonale 32" und 37"), Spheros (Bild diagonale 20", 32" und 37") und Mimo 20 gezeigt werden. In Kooperation mit den Firmen Miele und Gira präsentierte Loewe seine Vorstellungen vom vernetzten Heim. Mit dem Prototyp eines Audio-Servers zeigte Loewe seine Kompetenz in der digitalen Speicherung und Verteilung von Audio-Signalen im Heim.

Die Entwicklungsarbeiten für das Rückprojektionsgerät Articos 55 und für den „Personal Videorecorder“ wurden mit Hochdruck weitergeführt und werden im Oktober zum Abschluss gelangen. Die Entwicklungsaktivitäten für die auf der IFA gezeigten LCD-Linien Xelos SL, Mimo und Spheros werden zügig fortgeführt. Die Entwicklung für das DVB-T-Empfangsmodul (terrestrisches digitales Fernsehen) stehen kurz vor dem Abschluss, so dass das Modul im Oktober in die Fertigung gebracht werden kann.

Im Audiobereich wurde die externe Entwicklung des DVD-Preceivers Auro und des Subwoofer-Satelliten-Systems Tremo betreut und in die Produktion übergeleitet. Für den Subwoofer wurde erstmalig Keramik als Gehäusematerial eingesetzt.

## MARKETING UND VERTRIEB

Highlight des dritten Quartals war die IFA in Berlin. Sie ist die weltweite Leitmesse für die gesamte Branche der Consumer Electronics. Sowohl das Publikum als auch die Fachbesucher des Handels zeigten großes Interesse. Partner aus allen wichtigen europäischen Kernländern, aber auch außerhalb Europas, haben den Loewe Messestand besucht.

Loewe hat einen überzeugenden Unternehmensauftritt realisiert mit einer Vielzahl neuer Produkte. Die Premiummarke Loewe hat ihre Innovationskompetenz sowohl bei neuen Systemlösungen als auch bei Flachdisplay-Technologien unterstrichen. Das Motto „Mehr Loewe“ wurde in verschiedenen Inszenierungen belegt durch

- Mehr Möglichkeiten: Digital-Recording, Internet TV, Aufstellmöglichkeiten, Farben
- Mehr Intelligenz: neue Fernbedienung und elektronischer Programmführer
- Mehr Qualität: hochauflösende Bildqualität in allen vier Displaytechnologien, drei Jahre Garantie auf alle Produkte
- Mehr Erlebnis: Home Cinema mit zusätzlichem Pay-TV, z. B. Premiere integriert.

Im Innovationscenter e-home wurde die technologische Kompetenz zum Thema „Loewe – das vernetzte Zuhause“ an praktischen Anwendungsbeispielen überzeugend vermittelt.

Von der Produktseite wurde in diesem Quartal mit der Erstdistribution des neuen, hochauflösenden Plasma-Modells Spheros 42 HD unsere Position im Bereich der neuen Technologien verbessert. Bei Real-Flat-Bildröhrengeräten wurde mit Nemos ein attraktives Modell in der mittleren Preisklasse gestartet. Alle zukünftig einzuführenden Gerätefamilien basieren auf den neuen Flachdisplay-Technologien.

## RESTRUKTURIERUNG

Aufgrund der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2003 wurde bereits zur Hauptversammlung ein erstes Restrukturierungsprogramm gestartet. Es umfasst:

- Anpassung der Produktionskapazität an die verminderte Nachfrage
- Straffung der Organisation und
- Einsparungen bei den Sachkosten

In Vereinbarung mit dem Betriebsrat wurde die Wochenarbeitszeit im Bereich der Produktion von 35 auf 29 Stunden gesenkt. Im indirekten Bereich wurden Maßnahmen getroffen, die in den nächsten Monaten zu einem Personalabbau von rund 60 Personen führen werden. Loewe erwartet damit ab 2004 jährliche Einsparungen der Personalkosten von über 3 Mio. Euro. Weiterhin werden im Rahmen dieses Restrukturierungsprogramms Einsparungen von rund 7 Mio. Euro bei den Sachkosten erreicht, von denen bereits 5 Mio. Euro realisiert sind.

Die im dritten Quartal nochmals verschlechterte wirtschaftliche Situation von Loewe erforderte eine Erweiterung des Einsparungs- und Restrukturierungsprogramms. Zur kurzfristigen Anpassung der Produktionskapazitäten an die reduzierte Nachfrage sind in 2003 bis zu 15 Kurzarbeitstage vorgesehen. Zusätzlich soll im indirekten Bereich eine jährliche Personalkostensenkung um 3 Mio. Euro durch die Freisetzung von 60 weiteren Personen erreicht werden. Im direkten Bereich erfolgt ab Anfang 2004 eine Personalreduktion um 70 Personen. Darüber hinaus sind für 2004 im indirekten Bereich Personalkostensenkungen in Höhe von 3 Mio. Euro geplant. Diese werden sich an den tariflichen Möglichkeiten orientieren, ohne dass hierbei ein weiterer Personalabbau vorgesehen ist.

Durch den verstärkten Einsatz der vorhandenen neuen Displays (Plasma, LCD, Rückprojektion) soll deren Anteil am Gesamtumsatz im vierten Quartal 2004 auf über die Hälfte gesteigert werden. Das vorhandene TV-Sortiment mit Bildröhren wird gestrafft zur Reduzierung der Komplexität und Steigerung der Wirtschaftlichkeit je Gerät.

Der internationale Umsatz wird ausgebaut durch die länderspezifische Ausweitung der numerischen und gewichteten Distribution beim qualifizierten Fachhandel und dem Fokus auf die am stärksten wachsenden europäischen Einkaufskooperationen und -ketten. Damit verbunden ist die Verbesserung der Länderbetreuung durch die Zentrale und die Erweiterung des Key Account Managements auf Europa.

## FINANZIERUNG

Der Loewe Konzern finanziert sich über sein Eigenkapital, die Pensionsrückstellungen, kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten sowie Lieferantenkredite und ein Darlehen der Loewe Opta Unterstützungskasse e.V. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind durch Grundschuldbriefe gesichert. Für alle übrigen Verbindlichkeiten sind keine separaten Sicherheiten vereinbart, jedoch bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen ist per 30. September 2003 unbelastet, doch ist zur Mittelfreisetzung in beschränktem Umfang ein Forderungsverkauf (Factoring) vorgesehen. Der größte Finanzierungsbedarf wird saisonbedingt Mitte Dezember 2003 eintreten. Aus heutiger Sicht ist die erwartete Inanspruchnahme durch die bestehenden Kreditlinien und die Zusage der Factoring-Gesellschaft gedeckt.

## RÜCKLÄUFIGE MITARBEITERZAHL

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im dritten Quartal gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 3 % vermindert. Der Personalstand schließt fünf Mitarbeiter der neu gegründeten Loewe Italiana S.r.l. ein, die nicht im Personalstand des Vorjahres enthalten waren. Im Durchschnitt der drei Quartale liegt der Personalstand um 1 % höher als im Vorjahresvergleich. Ohne die neuen Vertriebsgesellschaften in Frankreich und Italien ergibt sich ein Rückgang um 17 Personen (1 %).

Auch gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2002 ist die Mitarbeiterzahl leicht gesunken. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Personalreduktion werden sich erst im vierten Quartal im Personalstand deutlich auswirken, da die zum Ende September 2003 gekündigten Mitarbeiter noch im Personalstand enthalten sind. Trotz eines deutlich geringeren Produktionsvolumens in den ersten neun Monaten 2003 blieb die Anzahl der Mitarbeiter im direkten Bereich weitgehend unverändert, da die notwendige Anpassung der Produktionsleistung über eine Kürzung der individuellen Arbeitszeiten erfolgte. Dies entspricht kostenmäßig einer Freisetzung von 60 Personen. Die zwischenzeitlich eingeleiteten Maßnahmen zur Personalreduktion in den Bereichen Verwaltung, Marketing und Vertrieb sowie Technik werden in den nächsten Monaten zu einem Abbau von insgesamt rund 60 Personen führen. Weitere Personalanpassungsmaßnahmen im direkten und indirekten Bereich in einer Größenordnung von rund 130 Mitarbeitern wurden eingeleitet.

## **RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

Die wesentlichen Risikofelder von Loewe umfassen die termingerechte Einführung marktgerechter Produkte, die Positionierung als Premiummarke, den Ausbau bestehender und die Erschließung neuer Märkte in einem national wie international schwierigen Umfeld sowie Technologie-, Beschaffungs-, Gewährleistungs-, Personal-, Zins- und Währungsrisiken. Die einzelnen Risiken stehen zum Teil in Wechselbeziehung zueinander und können sich kumulieren.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht für das Jahr 2002 auf den Seiten 52 bis 55 abgedruckt. Grundlegende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich in den ersten neun Monaten 2003 nicht ergeben.

## **WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSENDE**

Wesentliche Ereignisse nach dem Quartalsende sind nicht eingetreten.

## **AUSBLICK AUF DAS GESAMTJAHR 2003**

Die deutliche Kaufzurückhaltung der Kunden bei Produkten der Unterhaltungselektronik hat sich trotz der Internationalen Funkausstellung nicht verbessert. Aus heutiger Sicht wird auch in den nächsten Monaten keine deutliche Belebung der Nachfrage erwartet, so dass ein unbefriedigendes Saisongeschäft 2003 zu erwarten ist. Trotz der Einführung attraktiver neuer Produkte und eines umfangreichen Kostensenkungsprogramms wird der Umsatz im Geschäftsjahr 2003 deutlich unter dem Vorjahreswert liegen und auch im vierten Quartal kein positives EBIT erreicht.

## **SONSTIGE ANGABEN**

Der vorliegende Quartalsbericht wurde von einem Wirtschaftsprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Zum 30. September 2003 waren, gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2002 unverändert, 581.425 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands.

Kronach, den 10. November 2003

Der Vorstand

Dr. R. Hecker

Dr. B. Bamberger

G. Schaas

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2003

Mio. Euro	Juli – September 2003		Juli – September 2002		Januar – September 2003		Januar – September 2002	
		%		%		%		%
Umsatzerlöse	62,1		86,0		194,0		269,2	
Eingestellter Geschäftsbereich	0,0		– 1,6		0,0		– 9,5	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>62,1</b>	<b>100,0</b>	<b>84,4</b>	<b>100,0</b>	<b>194,0</b>	<b>100,0</b>	<b>259,7</b>	<b>100,0</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen *	– 52,1	– 83,9	– 59,1	– 70,0	– 152,4	– 78,6	– 183,7	– 70,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	10,0	16,1	25,3	30,0	41,6	21,4	76,0	29,3
Marketing- und Vertriebskosten	– 17,6	– 28,4	– 19,2	– 22,8	– 50,9	– 26,2	– 51,6	– 19,8
Allgemeine Verwaltungskosten	– 2,4	– 3,9	– 2,6	– 3,1	– 7,6	– 3,9	– 7,8	– 3,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	– 0,5	– 0,8	– 1,2	– 1,4	– 2,9	– 1,5	0,1	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
<b>EBIT des Geschäftsbereiches Home Media Systems</b>	<b>– 10,5</b>	<b>– 17,0</b>	<b>2,3</b>	<b>2,7</b>	<b>– 19,7</b>	<b>– 10,2</b>	<b>16,8</b>	<b>6,5</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 0,7	– 1,1	– 0,5	– 0,6	– 1,7	– 0,9	– 1,4	– 0,5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit (EBT) des Geschäftsbereiches Home Media Systems</b>	<b>– 11,1</b>	<b>– 17,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,2</b>	<b>– 21,1</b>	<b>– 10,9</b>	<b>15,8</b>	<b>6,1</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des eingestellten Geschäftsbereiches	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>– 11,1</b>	<b>– 17,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,2</b>	<b>– 21,1</b>	<b>– 10,9</b>	<b>15,8</b>	<b>6,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,0	6,5	– 0,8	– 0,9	7,1	3,7	– 6,5	– 2,5
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Ergebnisanteilen Dritter</b>	<b>– 7,1</b>	<b>– 11,4</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>– 14,0</b>	<b>– 7,2</b>	<b>9,3</b>	<b>3,6</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	– 0,1	– 0,1
<b>Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss nach Ergebnisanteilen Dritter</b>	<b>– 7,1</b>	<b>– 11,4</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>– 13,9</b>	<b>– 7,1</b>	<b>9,2</b>	<b>3,5</b>

\* die nachfolgenden Positionen bis einschließlich Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten nur Angaben für den Geschäftsbereich Home Media Systems

Unverwässertes Ergebnis je Aktie**	– 0,99	0,16	– 1,94	1,29
Unverwässertes Ergebnis je Aktie des Geschäftsbereiches Home Media Systems**	– 0,99	0,16	– 1,94	1,29
Verwässertes Ergebnis je Aktie des Geschäftsbereiches Home Media Systems***	– 0,94	0,14	– 1,84	1,21
** Zahl der ausgegebenen Aktien zum 30. September	7.176.600	7.158.200	7.176.600	7.158.200
*** Zahl der ausgegebenen Aktien und Optionen	7.575.000	7.575.000	7.575.000	7.575.000

## KONZERNBILANZ 30. SEPTEMBER 2003

Mio. Euro	30. 09. 03	31. 12. 02	30. 09. 02
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen*</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,9	10,2	9,5
Sachanlagen	56,3	57,0	55,7
Finanzanlagen	0,2	0,2	0,5
<b>Anlagevermögen, Gesamt</b>	<b>66,4</b>	<b>67,4</b>	<b>65,7</b>
<b>Umlaufvermögen*</b>			
Vorräte	62,8	54,6	65,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57,9	81,4	66,7
Andere kurzfristige Forderungen	3,5	4,5	3,9
Liquide Mittel	2,4	3,7	1,2
<b>Umlaufvermögen, Gesamt</b>	<b>126,6</b>	<b>144,2</b>	<b>137,0</b>
<b>Latente Steuerforderungen*</b>	<b>6,8</b>	<b>0,1</b>	<b>1,9</b>
<b>Vermögenswerte des eingestellten Geschäftsbereiches</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>2,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>199,8</u></b>	<b><u>211,8</u></b>	<b><u>207,3</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	7,2	7,2	7,2
Kapitalrücklage	45,3	45,3	45,0
Andere Gewinnrücklagen	10,5	10,5	5,5
Ergebnisvortrag	- 2,5	17,5	20,8
<b>Eigenkapital, Gesamt</b>	<b>60,5</b>	<b>80,5</b>	<b>78,5</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>
<b>Rückstellungen*</b>			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27,2	28,2	28,1
Steuerrückstellungen	0,0	1,0	3,3
Sonstige Rückstellungen	37,5	47,7	41,5
<b>Rückstellungen, Gesamt</b>	<b>64,7</b>	<b>76,9</b>	<b>72,9</b>
<b>Verbindlichkeiten*</b>			
Langfristige Schulden	10,2	3,4	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,2	26,3	32,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	39,1	22,9	17,3
<b>Verbindlichkeiten, Gesamt</b>	<b>73,5</b>	<b>52,6</b>	<b>53,5</b>
<b>Rückstellungen und Verbindlichkeiten des eingestellten Geschäftsbereiches</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>1,3</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>199,8</u></b>	<b><u>211,8</u></b>	<b><u>207,3</u></b>

\* des Geschäftsbereiches Home Media Systems

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2003

Mio. Euro	2003	2002	
<b>Laufende Geschäftstätigkeit*</b>			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 21,1	15,8	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14,9	14,1	
Abnahme der Pensionsrückstellungen	- 1,0	0,4	
Ertragsteuerzahlungen	- 0,7	- 5,7	
<b>Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>- 7,9</b>	<b>24,6</b>	
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>			
Zunahme(-)/Abnahme(+) der Vorräte	- 8,2	- 20,1	
Zunahme(-)/Abnahme(+) der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	24,2	20,3	
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Sonstigen Rückstellungen	- 10,2	- 8,7	
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva	- 1,6	0,9	
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>4,2</b>	<b>- 7,6</b>	
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 3,7</b>	<b>17,0</b>	
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 13,9	- 17,4	
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 13,9</b>	<b>- 17,4</b>	
<b>Freier Cashflow des Geschäftsbereiches Home Media Systems</b>	<b>- 17,6</b>	<b>- 0,4</b>	
<b>Freier Cashflow des eingestellten Geschäftsbereiches</b>	<b>0,0</b>	<b>3,7</b>	
<b>Freier Cashflow, Total</b>	<b>- 17,6</b>	<b>3,3</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Zunahme (+)/Abnahme (-) des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter	- 0,1	0,2	
Kapitalerhöhung	0,0	0,2	
Dividendenzahlung	- 6,1	- 6,1	
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Krediten	7,6	- 0,2	
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1,4</b>	<b>- 5,9</b>	
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 16,2</b>	<b>- 2,6</b>	
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:</b>	<b>30.09.03</b>	<b>31.12.02</b>	<b>+/-</b>
Liquide Mittel	2,4	3,7	- 1,3
Kurzfristige Bankschulden	- 25,5	- 10,6	- 14,9
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>- 23,1</b>	<b>- 6,9</b>	<b>- 16,2</b>

\* die nachfolgenden Positionen bis einschließlich Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten nur Daten des Geschäftsbereiches Home Media Systems

## KONTAKTE

### LOEWE AG

Industriestraße 11  
D-96317 Kronach

Postfach 15 54  
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)  
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994

Public Relations: +49 (0) 92 61/99-217  
Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93  
Telefon Zentrale: +49 (0) 92 61/99-0  
Internet: [www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Börsenkürzel: LOE  
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410  
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel im Prime Segment

Indizes:  Prime All share  
Classic All share® CDAX®

## TERMINE

### DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM DER DEUTSCHEN BÖRSE

27. November 2003, Frankfurt

### KEY FIGURES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

26. Januar 2004

### BILANZPRESSEKONFERENZ

26. März 2004, München

### DVFA ANALYSTENKONFERENZ

26. März 2004, Frankfurt

### DEUTSCHE BANK GERMAN CORPORATE CONFERENCE

29. März 2004, Frankfurt

### KONZERNBERICHT Q1 (01.01.–31.03.2004)

12. Mai 2004

### 5. HAUPTVERSAMMLUNG DER LOEWE AG

23. Juni 2004, 11:00 Uhr in München, Forum Hotel

### KONZERNBERICHT Q2 (01.01.–30.06.2004)

12. August 2004

### KONZERNBERICHT Q3 (01.01.–30.09.2004)

10. November 2004



## **LOEWE.**

Industriestraße 11  
D-96317 Kronach  
[www.loewe.de](http://www.loewe.de)

Loewe Aktie:  
Börsenkürzel: LOE  
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 92 61/99-984  
E-Mail: [ir@loewe.de](mailto:ir@loewe.de)